

## GIH Umfrage zur Haushaltssperre

**Angesichts der aktuellen politischen Situation bzgl. der Aussetzung der Förderprogramme, haben wir unsere Mitglieder um kurzfristige, schnelle Mithilfe gebeten. Insgesamt haben zum aktuellen Stand 2005 Mitglieder des GIH teilgenommen, insgesamt hat der GIH rund 4000 Mitglieder. Die Ergebnisse werden zur Einflussnahme und Argumentation gegenüber der Politik verwendet.**

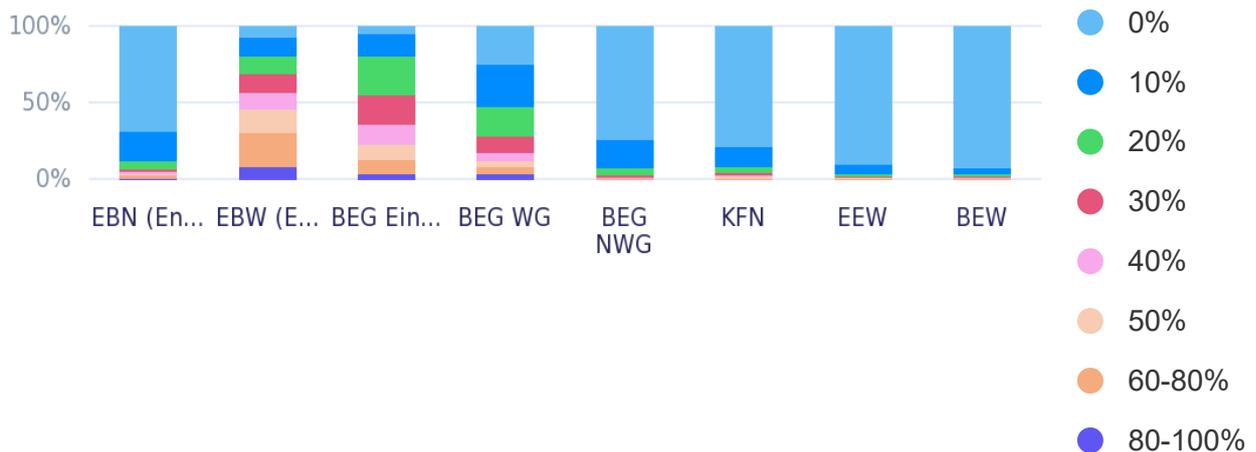
### 1. Seit wann sind Sie als Energieberater:in tätig?



Antwort	Antworten	Verhältnis
weniger als 1 Jahr	353	17,6%
zwischen 1 und 5 Jahren	657	32,8%
mehr als 5 Jahre	229	11,4%
mehr als 10 Jahre	271	13,5%
mehr als 15 Jahre	495	24,7%

**Anmerkung:** Die Zahlen zeigen, dass ein Drittel der GIH-Mitglieder zwischen ein und fünf Jahren als Energieberater:in tätig ist. Ein Viertel zählt bereits mehr als 15 Jahre Berufserfahrung.

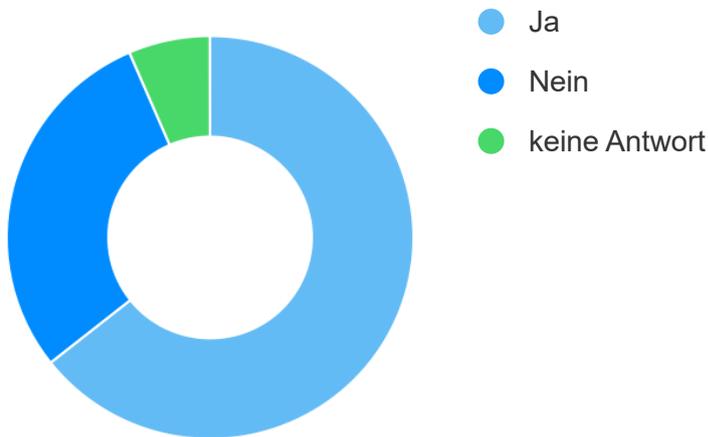
**2. Wie viel % vom Gesamtumsatz machen die folgenden Förderprogramme bei Ihnen aus:**



	0%	10%	20%	30%	40%	50%	60-80%	80-100%
EBN (Energieberatung für NWG)	1378	375	110	39	25	22	41	15
EBW (Energieberatung für Wohngebäude, iSFP)	142	238	235	250	218	298	448	176
BEG Einzelmaßnahmen	89	293	513	392	251	200	189	78
BEG WG	498	555	386	204	113	79	96	74
BEG NWG	1486	372	87	24	15	10	8	3

**Anmerkung:** Vor allem stark betroffen sind die Umsätze die mit EBW (Energieberatung für Wohngebäude, iSFP), BEG-Einzelmaßnahmen und BEG WG gemacht werden. Hier liegt der Anteil zwischen 60 und 100 % des Gesamtumsatzes.

### 3. Ist der teilweise Stopp dieser Programme für Sie Existenz bedrohend?



Antwort	Antworten	Verhältnis
Ja	1290	64,3%
Nein	585	29,2%
keine Antwort	130	6,5%

**Anmerkung:** Rund 65 % der teilnehmenden Mitglieder sehen Ihre Existenz durch den Förderstopp bedroht. Das sind 2 von 3 Energieberatern.

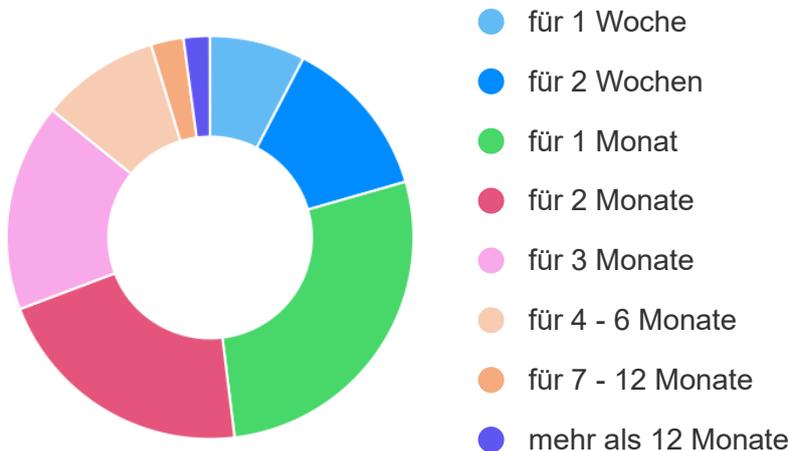


#### 4. Wie viele Arbeitsplätze sind dadurch bedroht? (Freifeld)

• (378x) 0	• (3x) 11
• (817x) 1	• (4x) 12
• (413x) 2	• (2x) 13
• (187x) 3	• (2x) 15
• (71x) 4	• (2x) 16
• (57x) 5	• (4x) 20
• (21x) 6	• (2x) 25
• (8x) 7	• 28
• (9x) 8	• (2x) 30
• (2x) 9	• 38
• (12x) 10	• 40
	• 45
	• 50
	• 80

**Anmerkung:** Insgesamt sind ca. 3.733 weitere Arbeitsplätze aus dem Energieberatungssektor betroffen.

## 5. Für welchen Zeitraum sind sie noch mit Aufträgen ausgelastet?



Antwort	Antworten	Verhältnis
für 1 Woche	152	7,6%
für 2 Wochen	260	13,0%
für 1 Monat	552	27,5%
für 2 Monate	424	21,1%
für 3 Monate	334	16,7%
für 4 - 6 Monate	189	9,4%
für 7 - 12 Monate	52	2,6%
mehr als 12 Monate	42	2,1%

**Anmerkung:** Die Auftragsauslastung reicht bei ca. einem Viertel der Teilnehmer:innen nur noch für vier Wochen, ein fünftel hat noch Aufträge für 8 Wochen.



## 6. Hier ist Platz für weitere Anmerkungen (Freifeld)

**Anmerkung:** Wir haben eine Auswahl aus allen Antworten zusammengestellt.

- *Absolute Verunsicherung der Kunden und überhaupt keine Möglichkeit langfristig Maßnahmen in der Umsetzung zu planen. Die Vergrößerung der Firma ist so nicht möglich, zwei noch nicht Angestellte Schornstiefegermeister befinden sich zurzeit in der Ausbildung, um mit einzusteigen, so aber nicht möglich*
- *Aktuell warten wir auf die Auszahlung der Zuschüsse für die Energieberatung von Wohngebäuden in Höhe von ca. 21000.-€ Hier muss etwas passieren!!! Der älteste Vorgang ist aus August 2022*
- *Anfragen für einen ISFP sind da, aber ohne Zuwendungsbescheid werde ich diese nicht bearbeiten können. Allein schon die mehrmonatige Wartezeit auf die Fördergelder für die ISFP-Erstellung wäre für mich als Einsteiger finanziell ohne Rückgriff auf private Rücklagen nicht ausgleichbar.*
- *Auf Grund der großen Verunsicherung bei der Kundschaft, gibt es inzwischen auch Stornierungen.*
- *Aufgrund des kurzfristigen Förderstopps der Energieberatung für Wohngebäude (iSfp) sind uns mehrere Projekte, in die bereits viel Arbeitsaufwand geflossen ist, weggefallen. Weitere Projekte (individuelle Sanierungsfahrpläne), die im Dezember 2023 erstellt werden sollten, sind ebenfalls weggefallen.*
- *Ausgerechnet die Beratung zu stoppen ist die größte Bremse für die Energiewende, die man sich nur vorstellen kann!*
- *Aussetzen der EBW ist eine Katastrophe. Während man noch auf die Auszahlung größerer Summen aus iSFP's von Mitte des Jahres wartet, wird jetzt die Antragstellung eingestellt. Markt für iSFP ist definitiv da, kann aber nicht bedient werden.*
- *Beständigkeit und klare Aussagen wären wünschenswert. Selbst gegenüber unseren Kunden sind wir nicht mehr glaubwürdig. Was wir heute beraten, ist morgen nicht mehr reelle*
- *Bin gerade erst in die Selbstständigkeit gestartet und habe sehr viel Geld in die Ausbildung investiert. Das macht das ganze finanziell sehr schwierig.*
- *Da ich erst seit 3 Monaten vollberuflich als EEE arbeite, besteht mein gesamter Umsatz bislang nur aus Honoraren gekoppelt mit Förderungen der EBW. Da hier die Förderung nun*



*eingestellt wurde und mein Umsatz (auch durch Verunsicherung) wegfällt, habe ich mich bereits wieder für eine Stelle beworben.*

- Da unser Planungsbüro immer mit Angebot und Auftrag arbeitet, ist der derzeitige Stopp einem Umsatzeinbruch von 75% gleich zu setzen.*
- Der iSFP ist ein super Instrument die Interessierten ganzheitlich zu beraten und nicht nur eine Heizung zu tauschen*
- Der ISFP sollte 15 Jahre gelten. Nach 1,5 Jahren fällt er für Heizung weg. Nach 3 Jahren wird er gestoppt. Unsere Kunden kommen sich veräppelt vor und wir Energieberater haben den isfp nur als Beschäftigungsmaßnahme gemacht? Durch den isfp habe ich mehrere Maßnahmen angestoßen.*
- Der iSFP und die BEG-Förderungen im Bestand sind bei meinen Kunden sehr gefragt und zumeist der Grund dafür, umfangreicher zu sanieren.*
- Deutlicher Rückgang neuer Aufträge seit Mitte September.*
- Die Energieberatung ist nicht der Hauptbestandteil meiner Arbeit, ansonsten würde es definitiv existenzbedrohend sein.*
- Die Förderzuschüsse zum iSFP sind das Wichtigste, damit meine Kunden überhaupt Sanieren. Ohne Förderung zum iSFP wird keiner einen iSFP mit vollen Kosten beauftragen. Der iSFP ist meine Haupteinnahmequelle, die Kunden warten auf die Aufhebung der Sperre.*
- Die Umsetzung der Energiewende wird nur funktionieren, wenn Fachleute wie Energieeffizienz-Experten auch bei der Umsetzung unterstützen können. Hierfür sind VERLÄSSLICHE Rahmenbedingungen entscheidend. Mit diesem Ziel bin ich angetreten und im Moment sehr enttäuscht bis verzweifelt.*
- Einen Stopp der Förderung zur Energieberatung wird sehr viele Eigentümer daran hindern, sich Gedanken zur Energiewende zu machen. Ich habe sehr viele Kunden, die gerne einen iSFP erstellen lassen, um sich ein sinnvolles Konzept aufzeigen zu lassen und dann in die Umsetzung gehen wollen!!!*
- Es geht nicht nur um die Arbeitsplätze der EB, sondern um das gesamte Gewerbe. Vom Architekten bis zum Handwerker. Von den privaten Bauherren bis zur Wohnungswirtschaft. Möchte man denn endgültig die Wirtschaft abwürgen?*
- Vielen Dank für das Vertreten unserer Interessen*
- Wir wünschen uns sehnlichst eine klare Gangart mit klaren Anforderungen und FAQ's!*